

Pressemitteilung



Düren, 05.02.2020

**Jahresvorschau 2020**  
**Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren**

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren



## Ausstellungen im Leopold-Hoesch-Museum

### Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié

08. März bis 31. Mai 2020

Eröffnung: Sonntag, 08. März 2020, 12 Uhr

in Anwesenheit des Künstlers

13 Uhr Performance „Songs to dance to“, Ina Hagenau, Jazz- und Popsängerin, Düren

Pressevorbesichtigung: Freitag, 06. März 2020, 11 Uhr

Mit gefundenen wie mit eigenen Fotografien, mit Texten, Videosequenzen, skulpturalen Setzungen und Installationen sowie mit Performances schafft der Künstler Jimmy Robert (\*1975) mentale wie körperliche Bezugsräume für die Auseinandersetzung mit Fragen kultureller und gesellschaftlicher Identität. Oft nutzt er dabei Primärmaterialien wie Stoff, Holz oder Papier, die er manuell bearbeitet, die er collagiert, schichtet, faltet, perforiert. Durch die Betonung der spezifischen Materialeigenschaften lässt er diesen Elementen wesentliche Bedeutung zukommen, sie werden zu Partnern des performativen Prozesses und heben die Unterscheidung zwischen Objekt und Körper, Bild und Raum auf. Dabei werden gesellschaftlich definierte und kulturell wie körperlich wirksame Grenzen, die über die Zuordnung zu Herkunft, Geschlecht oder Klasse erfolgen, thematisiert und erfahrbar gemacht, ihr Anspruch zugleich in Frage gestellt und als Konstruktion erkennbar. Jimmy Robert stammt aus Guadeloupe, ist in Paris aufgewachsen, in London ausgebildet und hat an unterschiedlichen Orten in Europa gelebt und gearbeitet. Er kennt die Wirksamkeit gesellschaftlicher Bezugssysteme, die immer auch Instrumente von Distinktion und Herrschaft sind, und nimmt ihre kulturelle Aktivierung aus verschiedenen Perspektiven wahr.

Für das Ausstellungsformat „Apropos Papier:“, das die Relevanz des Werkstoffs Papier für die Gegenwartskunst untersucht, schafft Jimmy Robert eine raumbezogene Installation im Leopold-Hoesch-Museum. Diese basiert auf selbst verfassten und adaptierten Texten, die als Reflexionen zu Körper, Geste, Rolle, Ort und Funktion gelesen werden können. Die Texte sind als skulpturale Elemente unterschiedlichen Grades gegenwärtig und korrespondieren mit ebenfalls skulptural aufbereiteten Fotografien des Künstlers als Tänzer. Darüber hinaus werden ihre Inhalte über einen gesanglichen Vortrag als klangliche Präsenz den räumlichen Kontext erweitern. Vom Künstler ausgewählte Objekte aus den Sammlungsbeständen des Leopold-Hoesch-Museums wie des assoziierten Papiermuseums Düren verorten als konstitutive Bestandteile die Installation und markieren ihre kontextuelle Bedeutung.



Jimmy Robert, „Plié (rehearsal)“, 2020, Courtesy der Künstler

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## Veranstaltungen zur Ausstellung „Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié“

### MUSEUMSDIALOG

Donnerstag, 16. April 2020, 19 Uhr

Mit Patrizia Dander, leitende Kuratorin, Museum Brandhorst, München, führt ein in das Werk von Jimmy Robert und spricht mit dem Künstler (dt./engl.).

### PERFORMANCE „Songs to dance to“

Konzept: Jimmy Robert, Performance: Ina Hagenau, Jazz- und Popsängerin, Düren  
in der Ausstellung „Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié“

Sonntag, 08. März 2020, 13 Uhr, im Rahmen der Eröffnung

Sonntag, 17. Mai 2020, 13 Uhr, im Rahmen des Internationalen Museumstags 2020

Mittwoch, 27. Mai 2020, 18 Uhr

### FILM IM MUSEUM

Donnerstag, 12. März 2020, 19 Uhr

„Pina“

Regie: Wim Wenders, D 2011

Donnerstag, 19. März 2020, 19 Uhr

„Merce Cunningham – A Lifetime of Dance“

Regie: Charles Atlas, USA 2000

Donnerstag, 30. April 2020, 19 Uhr

„Die Gefangene“

**\*Artist's Choice\***

Regie: Chantal Akerman, F 2000

Donnerstag, 14. Mai 2020, 19 Uhr

„Fame – der Weg zum Ruhm“

Regie: Sir Alan Parker, USA 1980

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNG zu „Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié“

Donnerstag, 07. Mai 2020, 18 Uhr

Kuratorenführung mit Markus Mascher

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## Hubertus Schoeller Stiftung: Imre Kocsis – Bildraum/Realraum

08. März bis 22. November 2020

Eröffnung: Sonntag, 08. März 2020, 12 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 06. März 2020, 11 Uhr

Der Künstler Imre Kocsis (1937 – 1991) ist für seine graphisch anmutenden Boden-Wandobjekte bekannt. Die am Leopold-Hoesch-Museum ansässige Hubertus Schoeller Stiftung verfügt über ein umfangreiches Konvolut an Werken aus dem Nachlass des ungarischen Künstlers. Nach seiner Emigration 1953 und seinem Studium an der Hochschule für Bildende Kunst Hamburg lebte und arbeitete er als wichtiger Vertreter der Konkreten Kunst in Düsseldorf.

In seiner exemplarischen Einzelpräsentation im Leopold-Hoesch-Museum werden nicht nur eine große Installation, in Form eines den Raum gliedernden Kreuzes, und klassische Wand-Boden-Arbeiten, sondern auch Werke aus seinem malerischen Frühwerk vorgestellt. Ausgehend von surreal anmutenden Malereien und solchen, die wie flirrende Raumstrukturen wirken, konzentrierte sich Kocsis später ausschließlich auf eine geometrische Formensprache in Schwarz-Weiß. Diese Arbeiten verlassen den Bildraum befragend schnell die Leinwand und erobern als Objekte den realen Raum. Doch auch hier stellen sie das Verhältnis von Bild- und Realraum in Frage, spielen mit dem Kippmoment zwischen Zwei- und Dreidimensionalität und erzeugen über optische Verkürzungen und Streckungen den Eindruck von Bewegung.



Bildmotiv: Imre Kocsis, B.XXII.73, 1973, Acryl auf Leinwand, 120 x 120 cm,  
Hubertus Schoeller Stiftung am Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren,  
Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## Die Gesellschaft der Zeichen.

### Vom Piktogramm zum Emoji. 1928 | 1978 | 2008

21. Juni bis 20. September 2020

Eröffnung: Sonntag, 21. Juni 2020, 12 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 19. Juni 2020, 11 Uhr

Im „Zeitalter des Auges“ (Otto Neurath) sind die Herstellung von Sichtbarkeit und der Sprachersatz durch veranschaulichende Bildzeichen zentral für die gesellschaftliche Kommunikation. Spuren von Piktogrammen finden sich überall im öffentlichen Raum: in Bahnhöfen und Hotels, an Flughäfen oder auf Straßen. Zugleich werden jeden Tag viele Millionen Emojis über digitale Endgeräte versendet. Seit ihrer Einführung 2008 wandelten sie sich in kurzer Zeit zu einem Phänomen moderner Massenkommunikation. Damit hat sich auch unser alltäglicher Umgang mit den Piktogrammen substantiell verändert.

Diese Ausstellung begibt sich auf die Spuren der Entstehungsgeschichte des modernen Piktogramms: Von seiner tief in der Weimarer Kultur verankerten Ambivalenz zwischen pädagogischer Vermittlung und politischer Instrumentalisierung (1928), über die Schaffung rationaler Piktogramm-Systeme in der Nachkriegsmoderne und deren Infragestellung (1978) bis hin zur fortschreitenden Emotionalisierung im zeitgenössischen Emoji (2008). Piktogramme vermitteln beständig zwischen unterschiedlichen kulturellen, politischen und ästhetischen Sichtweisen. Es sind mehrdeutige Bildzeichen, deren Anspruch auf universelle Verständlichkeit stets durch ihre grundsätzliche kulturelle Bedingtheit gebrochen wird. Fragen nach gesellschaftlicher Teilhabe oder individueller Autorschaft werden in ihnen permanent neu verhandelt. Zugleich sprechen insbesondere Emojis unsere Gefühle anders an als beispielsweise Schrift oder die gesprochene Sprache. Diese Ausstellung möchte für die kulturgeschichtliche Bedeutung und die ästhetischen Möglichkeiten, die dem modernen Piktogramm zugrunde liegen, sensibilisieren. Sie lenkt den Blick auf die allumfassenden kulturellen Aushandlungsprozesse der Zeichen, die unsere Gesellschaft prägen. (Dr. Michaela Stoffels)

**Künstlerinnen und Künstler:** Otl Aicher, Gerd Arntz, Karsten de Riese, Heinrich Hoerle, Timothée Ingenhousz, Shigetaka Kurita, Marie Neurath, Otto Neurath, Yukio Ota, Hinrich Sachs, Wolfgang Schmidt, Franz Wilhelm Seiwert

**KuratorInnen:** Dr. Michaela Stoffels, Maxim Weirich



Wolfgang Schmidt, „9 mal 25 Lebenszeichen“, 1981,  
60 x 60 cm, Edition Institut für Neue Technische Form,  
Auflage 150 Exemplare

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## **Alice Creischer, Kasia Fudakowski, Pakui Hardware Preisträgerin und Stipendiat\*innen der Günther-Peill-Stiftung**

**11. Oktober 2020 bis 24. Januar 2021**

Eröffnung: Sonntag, 11. Oktober 2020, 12 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 09. Oktober 2020, 11 Uhr



v.l.n.r.: Andreas Prinzing, Neringa Černiauskaitė und Ugnius Gelguda (Pakui Hardware), Kasia Fudakowski, Anja Dorn, Dr. Eberhard Peill, Foto: Peter Hinschläger

Der mit 20.000 € dotierte Preis der Günther-Peill-Stiftung wurde 2018 der Künstlerin Alice Creischer verliehen. Für die zweijährigen Förderstipendien der Günther-Peill-Stiftung über je insgesamt 18.000 € wurden die Künstlerin Kasia Fudakowski und das Künstlerduo Pakui Hardware aus einer Reihe vielversprechender Positionen gewählt. Die Stiftung würdigte alle drei Künstler\*innen über die finanzielle Förderung hinaus mit einer Ausstellung im Herbst 2020. Die Stipendiat\*innen werden zusätzlich mit einer Begleitpublikation gefördert. Die Günther-Peill-Stiftung wurde von Carola Peill 1986 zu Ehren ihres Mannes Günther Peill gegründet. Seit 1987 vergibt die Günther-Peill-Stiftung zweijährige Stipendien.

**Kurator:** Andreas Prinzing

### **Alice Creischer**

Die Preisträgerin der Günther-Peill-Stiftung 2018, Alice Creischer, ist für eine künstlerische Praxis bekannt, die Installationen, Performances, Video, Malerei, Skulptur und andere Ausdrucksformen ebenso einschließt und miteinander kombiniert wie Texte und das Kuratieren von Ausstellungen.

Alice Creischers Arbeit ist stets geprägt durch ihre kritische Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart des Kapitalismus und dessen weltweiten Auswirkungen auf soziale und ökologische Lebensbedingungen. Die Narrative und Inhalte, die sich aus ihren Überlegungen und Erfahrungen ergeben, überträgt sie in Installationen, die an begehbbare Bühnenbilder erinnern. Darin werden Bilder zu Text und Texte zu Bildern, beispielsweise in Form von Stickereien und Collagen. Creischers Bildsprache speist sich aus unterschiedlichsten Formen von Alltags- und Populärkultur. In ihren Filmen finden sich Motive, die aus Märchen und Sagen bekannt sind, ihre filigranen Papierinstallationen erinnern an Klöppelarbeiten. Malereien, Zeichnungen und Collagen nehmen stilistische Elemente aus der Volkskunst auf und schaffen auf diesem Weg Zugänglichkeit zu den formal und inhaltlich komplexen Thematiken.

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Alice Creischer (\*1960 in Gerolstein) lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist für kollaborative Arbeitsformen mit Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Kurator\*innen wie Andreas Siekmann, Christian von Borries, der Grupo de Arte Callejero, Amelie von Wulffen und Josef Strau bekannt.

## **Kasia Fudakowski**

Kasia Fudakowskis vielfältige künstlerische Praxis umfasst Skulptur, Installation, Performance, Film und Buch. Häufig eignet sie sich Bildwelten, Formensprache und Wortschatz spezifischer Milieus an, die von der Immobilien- und Einrichtungsbranche bis zur Unterhaltungsindustrie reichen und modifiziert diese in ihren Arbeiten auf überraschende Weise. In von Stand-Up-Comedy inspirierten Performances reflektiert Fudakowski ihre künstlerische Identität im Spannungsfeld von persönlichen und gesellschaftlichen Erwartungen. Ausgehend von der eigenen Situation unterzieht sie das Beziehungsgefüge von Künstlerin, Betrachter\*innen, Objekt und Raum einer spielerischen, feministisch grundierten Institutionskritik.

In den Arbeiten, die auf einem schmalen Grat zwischen Humor und Ernsthaftigkeit balancieren, gilt der Sprache als Ausdrucksmittel besondere Aufmerksamkeit. So gelingt es Kasia Fudakowski, Unzulänglichkeiten, Zweifel und das Scheitern von Kommunikation als integrale Bestandteile künstlerischer Arbeit produktiv zu machen. Kasia Fudakowski (\*1985 in London) lebt und arbeitet in Berlin.

## **Pakui Hardware**

Das Künstlerduo Pakui Hardware schafft skulpturale Versuchsanordnungen an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft, die um die Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Produkt kreisen. Anhand von multimedialen Installationen und Objekten thematisieren sie die technologische Transformation unserer Realität. Organische und anorganische Elemente verbinden sich zu ungewöhnlichen Konstellationen, die Assoziationen an Laborapparaturen oder Szenarien eines Science-Fiction-Films wecken. Ein hybrides Materialspektrum, das bis zum Einsatz von Luftbefeuchtern oder Mikroorganismen reicht, betont die sinnlichen Aspekte von Skulptur und hinterfragt kategorische Trennungen zwischen Körper und Umwelt, Natürlichem und Künstlichem.

Die häufig prozesshaften Arbeiten von Pakui Hardware verweisen auf die mit der Digitalisierung vieler Lebensbereiche, synthetischer Biologie, Robotik und Körperdesign einhergehenden Versprechen, Ängste und Gefahren. Wie verändert sich das Verhältnis zu Körper und Technik durch Biometrie und die sukzessive Übernahme von Alltagshandlungen durch intelligente Maschinen?

Pakui Hardware (Neringa Černiauskaitė, \*1984 in Klaipėda, und Ugnius Gelguda, \*1977 in Vilnius, Litauen) lebt und arbeitet in Berlin und Vilnius.

## Hubertus Schoeller Stiftung: Sammlungspräsentation

29. November 2020 bis 2021

Eröffnung: Sonntag, 29. November 2020, 12 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 27. November 2020, 11 Uhr

Seit 2004 ist die Sammlung der Hubertus Schoeller Stiftung an das Leopold-Hoesch-Museum angegliedert. Neben repräsentativen Arbeiten der Düsseldorfer Künstlergruppe ZERO („Nullpunkt der Kunst“) gehören Werke von Vorreitern und Vorbildern der ZERO-Künstler, wie Yves Klein, Piero Manzoni und Lucio Fontana, sowie Anhänger der Konkreten Kunst zu den Sammlungsschwerpunkten des aus Düren stammenden, ehemaligen Galeristen Hubertus Schoeller. In wechselnden Ausstellungen werden die Sammlungsbestände im Leopold-Hoesch-Museum präsentiert.



Ferdinand Spindel, Ohne Titel/Untitled, 1972, grüner Schaumstoff in verglastem Holzrahmen, 101 x 101 x 12,5 cm, Hubertus Schoeller Stiftung, Foto: Peter Hinschläger

## Hoesch Talents 2020

29. November 2020 bis 31. Januar 2021

Eröffnung: Sonntag, 29. November 2020, 12 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 27. November 2020, 11 Uhr

Hoesch Talents ist die jährliche Präsentation von Projektergebnissen der Bildung und Vermittlung am Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren mit Werken von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in verschiedenen Workshops 2020 mit Künstler\*innen und Expert\*innen in den Museen entstanden sind. Ebenso werden Ergebnisse aus Projekten gezeigt, die gemeinsam mit Kindertagesstätten und Schulen sowie anderen städtischen und regionalen Institutionen realisiert wurden.



Ausstellungsansicht „Hoesch Talents 2019“ (27.10.2019 – 16.02.2020), Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren



## **Jahresgaben 2020, Museumsverein Düren e.V.**

**21. November 2020 bis 10. Januar 2021**

Eröffnung: Freitag, 20. November 2020, 19 Uhr

Mit einer Auswahl aktueller Jahresgaben und besonderen Arbeiten aus vergangenen Jahren blickt der Museumsverein Düren auf ein vielseitiges Ausstellungsjahr im Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren zurück. Die Ausstellungen haben ganz unterschiedliche Einblicke in die Arbeitsweisen und Strategien der Künstler\*innen gewährt.

Die Jahresgaben sind zunächst für Mitglieder des Museumsvereins Düren reserviert und können schriftlich bestellt werden. Der Erlös der Jahresgaben fließt in die Förderung kommender Ausstellungsprojekte der Museen und in die Vereinstätigkeit und trägt somit zur Sicherung guter Museumsarbeit bei. Die Jahresgaben werden traditionell zum Ende des Jahres in einer Ausstellung im Leopold-Hoesch-Museum Düren präsentiert.



Ausstellungsansicht „Jahresgaben 2019 – Museumsverein Düren“ (01.12.2019 – 12.01.2020), v.l.n.r. Arbeiten von Thomas Arnolds, Heinz Bergrath, Klaus Dauven und Alexander Esters, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020, Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## Ausstellungen im Papiermuseum Düren

### Holy Pictures – Andachtsbildchen als religiöse Volkskunst

28. März bis 06. September 2020

Eröffnung: Freitag, 27. März 2020, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 26. März 2020, 11 Uhr

Seit dem Aufkommen von Andachtsgrafiken im 14. Jahrhundert hat sich eine Vielzahl unterschiedlicher Formen entwickelt, die von Klosterarbeiten, Pergamentminiaturen, Schnittbildern, Spitzen- und Sprickelbildern bis zu Holzschnitten, Kupfer- und Stahlstichen sowie Lithografien reicht. Die Entwicklung der Andachtsgrafik dokumentiert nicht nur Fortschritte in der Druck- und Reproduktionstechnik, sondern auch der Papierverarbeitung.

Spitzenbilder, eine Sonderform der Andachtsbildchen, sind papierene Schmuckstücke und wurden bis ins 18. Jahrhundert mit Federmessern von Hand geschnitten und zu filigranen Papierkunstwerken verarbeitet, bis schließlich Stanzwerkzeuge die industrielle Herstellung einläuteten. Abbildungen von Heiligen – gemalt oder gedruckt – zieren diese kunstvoll gestalteten Papierarbeiten.

Andachtsbildchen dienten nicht nur der Vermittlung von Glaubensinhalten im kirchlichen Bereich, sie waren kostbare Andenken, die bei Wallfahrten und Festen des Kirchenjahres, wie Ostern, Kommunion, Priesterweihe oder Heiligsprechungen zu erwerben waren. Missionare und Wanderprediger setzten sie als „Propagandamittel“ ein, um kirchliche Botschaften weiterzutragen und neu eingeführte Heilige bekannter zu machen. Das Format der kleinen Bildchen entsprach ihrem Gebrauch als Einlage in Gebetbüchern. Leider begegnen sie uns heute nur noch selten.

Der aus Nord-Düren stammende Pastor Ralf Freyaldenhoven überließ dem Leopold-Hoesch-Museum und dem Papiermuseum Düren seine aus fast 500 Andachtsbildchen bestehende Sammlung 2019 als Schenkung. In der Ausstellung „Holy Pictures – Andachtsbildchen als religiöse Volkskunst“ wird diese nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.



Andachtsbildchen, ohne Titel (Jesus als Kind), um 1870,  
Kupferstich auf Stanzspitze, 11 x 6,7 cm, Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## Papier illuminiert

19. September 2020 bis 21. Februar 2021

Eröffnung: Freitag, 18. September 2020, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 17. September 2020, 11 Uhr

Die Ausstellung „Papier illuminiert“ eröffnet eine Zauberwelt mit faszinierenden Effekten: hinterleuchtetes Papier.

Mit der Neukonzeption der Dauerausstellung wurde im Papiermuseum Düren der für Wechselausstellungen vorgesehene Bereich „Künste“ geschaffen. Ein Forum, in dem die umfangreiche papiergeschichtliche Sammlung der Dürener Museen gemäß ihres Bildungsauftrags einem breiten Publikum vorgestellt werden kann. Erfolgte die Präsentation von Exponaten aus Papier in diesen Ausstellungen bisher mit Deckenbeleuchtung, ist es in „Papier illuminiert“ das Licht selbst, das Kunst sichtbar macht. Eine Explosion an Farben ist zu sehen, wenn historische Guckkastenbilder hinterleuchtet werden. Wasserzeichen offenbaren ihre Geheimnisse, wenn Licht im Spiel ist. Japanischen Färbeschablonen aus dem frühen 19. Jahrhundert und sogenannte Nadelstichbilder offenbaren ihre kunstvoll geschnittenen, gestanzten und gelochten Motive erst im Gegenlicht. Die szenischen Darstellungen in zeitgenössischen Papyrografien entführen in Papierwelten, die sich erst mit Licht erschließen. Die Ausstellung umfasst ca. 50 bis 60 Arbeiten, die nur hinterleuchtet präsentiert werden können.



Hermann Künert, „Alexander von Humboldt am Orinoco“, 2019, Papyrografie: verschiedene Papiersorten gerissen, geschnitten, montiert, 15 x 10,6 x 1,5 cm, Foto: Peter Hinschläger

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

# Bildung und Vermittlung

## MUSEUMSDIALOGE

Regelmäßig finden Gesprächsrunden und Vorträge zu aktuellen Themen und Ausstellungen des Leopold-Hoesch-Museums und des Papiermuseums Düren statt. Der Eintritt zum Museumsdialog beträgt 3 Euro für reguläre Besucherinnen und Besucher, Mitglieder des Museumsvereins Düren zahlen keinen Eintritt.

Nächste Termine:

Donnerstag, 16. April 2020, 19 Uhr

### **Museumsdialog zur Ausstellung „Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié“**

Patrizia Dander, leitende Kuratorin, Museum Brandhorst, München, führt ein in das Werk von Jimmy Robert und spricht mit dem Künstler (dt./engl.)

### **Jubiläumsreihe „30 Jahre Papiermuseum Düren“**

Zum 30-jährigen Bestehen des Papiermuseums Düren blicken wir in unseren Museumsdialogen zurück auf die Geschichte der Institution:

Donnerstag, 04. Juni 2020, 19 Uhr

### **Museumsdialog mit Prof. Dr.-Ing. Isabel Kuperjans**

Prof. Dr.-Ing. Isabel Kuperjans, geschäftsführende Direktorin Institut NOWUM-Energy, Lehrgebiet Energietechnik und Wärmeübertragung an der FH Aachen, Campus Jülich, und ihr Team stellen ihre aktuellen Forschungsprojekte in Zusammenhang mit dem Material Papier vor.

Donnerstag, 24. September 2020, 19 Uhr

### **„Die Zukunft des Papiers“**

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Universitätsinstitute arbeiten in Forschungsprojekten intensiv an der Papiererzeugung der Zukunft. Die Einsatzmöglichkeiten des High-Tech-Produkts Papier sind sehr vielseitig. Über die Vielzahl visionärer und innovativer Entwicklungen und Anwendungen von Papier spricht Prof. Dr. Markus Biesalski, Makromolekulare Chemie und Papierchemie, TU Darmstadt, im Papiermuseum Düren.

Weitere Termine werden bekannt gegeben. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unseren Websites [www.papiermuseum-dueren.de](http://www.papiermuseum-dueren.de) und [www.leopoldhoeschmuseum.de](http://www.leopoldhoeschmuseum.de).

## FILM IM MUSEUM

Das Leopold-Hoesch-Museum zeigt regelmäßig Filme zu aktuellen Ausstellungen und allgemein zum Thema Kunst. Die Veranstaltung „Film im Museum“ findet stets im Café des Leopold-Hoesch-Museums statt. Getränke können erworben werden. Der reguläre Eintritt zum „Film im Museum“ beträgt 5 Euro für Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung, Mitglieder des Museumsvereins Düren zahlen 3 Euro.

Nächste Termine:

Donnerstag 06. März 2020, 19 Uhr

### **„Die rote Wüste“**

Regie: Michelangelo Antonioni, I 1964

Donnerstag, 12. März 2020, 19 Uhr

### **„Pina“**

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

Regie: Wim Wenders, D 2011

Donnerstag, 19. März 2020, 19 Uhr

**„Merce Cunningham – A Lifetime of Dance“**

Regie: Charles Atlas, USA 2000

Donnerstag, 30. April 2020, 19 Uhr

**„Die Gefangene“**

**\*Artist's Choice\***

Regie: Chantal Akerman, F 2000

Donnerstag, 14. Mai 2020, 19 Uhr

**„Fame – der Weg zum Ruhm“**

Regie: Sir Alan Parker, USA 1980

## WORKSHOPS

Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren bieten ein stets wechselndes Programm an Experten- und Künstlerworkshops sowie Ferien- und Wochenendaktionen für Schulklassen, Kindergärten, private Gruppen, Unternehmen und Einzelbesucher\*innen.

Einen Schwerpunkt setzt das Papiermuseum Düren dabei auf Themen wie Buchbinden, Kalligrafie, Drucktechniken, Origami und andere Falttechniken, Quilling u.v.m. Im Leopold-Hoesch-Museum beschäftigen sich die Workshop-Teilnehmer\*innen vor allem mit Malerei und Fotografie sowie aktuellen Ausstellungsthemen. Workshops können nach Absprache auch individuell gebucht werden.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unseren Websites [www.papiermuseum-dueren.de](http://www.papiermuseum-dueren.de) und [www.leopoldhoeschmuseum.de](http://www.leopoldhoeschmuseum.de).

Nächster Workshop:

Sonntag, 09. Februar 2020, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 22. März 2020, 14 – 17 Uhr

**Landschaft im Fokus – ein Fotografie-Workshop für Einsteiger mit Blick auf die Ausstellung „Vom Leben in Industrielandschaften – Eine fotografische Bestandsaufnahme“**



Joachim Brohm, „Essen 1982“, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

mit Berthold Klammer, Fotografische Gesellschaft 1925 Düren e.V.  
Für Einsteiger ab 16 Jahren  
Teilnahmegebühr 100,- €, Teilnehmerzahl begrenzt,  
Anmeldung und weitere Infos unter [j.bruno@dueren.de](mailto:j.bruno@dueren.de) oder 02421 / 25 25 94  
im Leopold-Hoesch-Museum, Düren

Im Fotografie-Workshop mit Berthold Klammer von der Fotografischen Gesellschaft Düren lernen Einsteiger die fototechnischen Grundlagen und gestalterischen Regeln der Fotografie kennen. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung „Vom Leben in Industrielandschaften – Eine fotografische Bestandsaufnahme“, der den Teilnehmenden eine thematische Anregung bietet, die Welt um sich herum einmal genauer zu betrachten, vertiefen wir in der Kunstwerkstatt das Ein-mal-Eins der digitalen Fotografie. Eine Mischung aus etwas Theorie, gepaart mit vielen Beispielfotos wird das Basiswissen der Fototechnik und Bildgestaltung verständlich vermitteln. Ausgestattet mit diesen Anregungen und Eindrücken können die Teilnehmenden nun selbst mit der Kamera die Industrielandschaft, in der sie leben, erkunden. Nicht nur mit einer Digitalkamera, sondern auch mithilfe eines Smartphones lässt sich die Landschaft in den Blick nehmen.

Der zweite Teil des Workshops im März bildet die Basis für eine Reflexion der eigenen Arbeit mit der Kamera. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und betrachten und diskutieren gemeinsam unsere Ergebnisse.

## **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2020**

### **Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion**

Sonntag, 17. Mai 2020, 10 – 17 Uhr

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

Am 17. Mai 2020 begehen die Museen weltweit unter dem diesjährigen Motto „Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“ den 43. Internationalen Museumstag. Das Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren bieten ein buntes Programm aus Workshops, Führungen und Aktionen an. Ein Highlight bildet die Performance „Songs to dance to“ von Jimmy Robert, die von Ina Hagenau, Jazz- und Popsängerin, im Rahmen der Ausstellung „Apropos Papier: Jimmy Robert – Plié“ um 13 Uhr in den Ausstellungsräumen aufgeführt wird.

Beim offenen Origami-Workshop mit Martina Weise-Küppers können Papierbegeisterte ihre Kreativität im Papiermuseum entfalten. Außerdem stellt sich der „CLUB 125 – Raum für inklusive Kultur“ vor, dessen Teilnehmer\*innen sich alle 14 Tage in den Museen treffen, um gemeinsam schöpferisch zu werden. Unter der Leitung von Susanne Müller-Geiger wird der CLUB 125 eine künstlerische Fotobox aus Papier und Pappe für den Internationalen Museumstag erarbeiten, in der sich die Besucherinnen und Besucher mit Kostümen und Requisiten fotografieren (lassen) können. Weitere Aktionen in und um die Museen runden das Programm des Museumstags ab.

## **KULTURRUCKSACK**

Dienstag, 04. bis Freitag, 07. August 2020

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

Auch in diesem Jahr planen das Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum Düren die Teilnahme am Kulturrucksack NRW. In den Sommerferien soll es einen Workshop für Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren geben. In diesem Jahr wird sich der Workshop thematisch an der Ausstellung „Die Gesellschaft der Zeichen. Vom Piktogramm zum Emoji. 1928 | 1978 | 2008“ orientieren.

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren



## **LANGE NACHT DER MUSEEN**

Samstag, 07. November 2020, 18 – 24 Uhr  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

Zur elften Langen Nacht der Museen am 7. November 2020 bieten das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren wieder ein vielfältiges Programm. Besucherinnen und Besucher können in beiden Häusern Führungen durch die aktuellen Ausstellungen von Alice Creischer, Kasia Fudakowski und Pakui Hardware im Leopold-Hoesch-Museum und „Papier illuminiert“ im Papiermuseum besuchen. Traditionell sorgt ein DJ für stimmungsvolle Musik im Café des Leopold-Hoesch-Museums.



Lange Nacht der Museen und Düren leuchtet 2019

## **WOCHENENDE DER GRAPHIK**

Sonntag, 15. November 2020, 11 – 16 Uhr  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

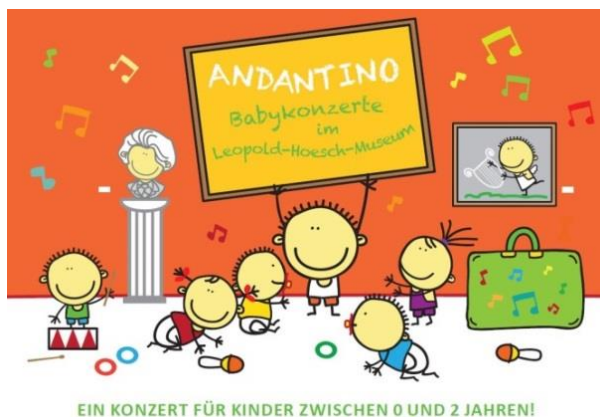
Wie in jedem Jahr beteiligen sich das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum Düren als Partner im Netzwerk Graphische Sammlungen NRW auch 2020 am Wochenende der Graphik. An diesem Sonntag liegt der Fokus auf den grafischen Schätzen der Museen. Bei einer Führung durch das Grafikdepot erhalten Besucherinnen und Besucher exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines Museums. Wie werden wertvolle Grafiken aufbewahrt und für zukünftige Generationen erhalten? Welche Schritte durchläuft ein Kunstwerk vom Depot bis in die Ausstellung? Bei Führungen durch die Sammlungen und Ausstellungen werden an diesem Tag vor allem die grafischen Exponate unter die Lupe genommen. In einem offenen Workshop in der Werkstatt des Papiermuseums lässt sich schließlich die eigene Kreativität erproben.

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren

## ANDANTINO. BABYKONZERTE IM LEOPOLD-HOESCH-MUSEUM

Ein Konzert für Kinder zwischen 0 und 2 Jahren



Mit dem Babykonzert entführt Andantino die kleinen und großen Besucher in die musikalische Welt des Museums. Er erweckt Kunstwerke mit Musik zum Leben und malt musikalische Bilder. Hier darf gekrabbelt, gequäkt und geschnullert werden! Bringt eure Krabbeldecken mit und genießt mit euren Kleinkindern ein Konzert der besonderen Art. Musik zum Hören, Tanzen, Erleben und Spüren in liebevoller, musikalischer Atmosphäre.

Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Anmeldung und weitere Infos über E-Mail an [j.bruno@dueren.de](mailto:j.bruno@dueren.de) oder unter [www.leopoldhoeschmuseum.de](http://www.leopoldhoeschmuseum.de) / [www.andantino-musikvermittlung.de](http://www.andantino-musikvermittlung.de). Preis pro Veranstaltung für 2 Personen (Baby + 1 Begleitung) 15,- € – jede weitere erwachsene Person 5,- €.

1. Termin: Donnerstag, 23. Januar 2020, 10:15 – 11 Uhr
2. Termin: Donnerstag, 30. April 2020, 10:15 – 11 Uhr
3. Termin: Donnerstag, 01. Oktober 2020, 10:15 – 11 Uhr
4. Termin: Donnerstag, 19. November 2020, 10:15 – 11 Uhr

## CLUB 125 – RAUM FÜR INKLUSIVE KULTUR

Durch die Begegnung und den Kontakt mit unterschiedlichen Materialien, in einen kreativen Prozess eintauchen, neue Potenziale bei sich entdecken – das kann sich sehr fruchtbar auf das seelische Befinden auswirken. Der inklusiv orientierte Workshop bietet Ruhe und Zeit, mit sich und anderen schöpferisch zu werden. Angelehnt an die aktuellen Ausstellungen beider Museen, eröffnet die Arbeit im Atelier ein spielerisch-experimentelles Erfahrungsfeld.

Geplante Termine für das erste Halbjahr 2020: 09.01./ 23.01./ 13.02./ 27.02/ 05.03/ 26.03./ 09.04./ 23.04./ 07.05./ 14.05./ 04.06./ 18.06.2020

Donnerstags, 14-tägig, 13 – 16 Uhr, Anmeldung pro Quartal 162,- €

Künstlerische Leitung: Susanne Müller-Geiger

Eine Probe-Teilnahme ist kostenlos.

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

Pressekontakt

Stadt Düren | Der Bürgermeister

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren

Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | [h.wobbe@dueren.de](mailto:h.wobbe@dueren.de)

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren



## GOLDEN CLUB – GESPRÄCHE ZU KUNST UND ALLTAG

Der letzte Mittwoch des Monats steht im Zeichen des Dialogs. Bei Kaffee und Kuchen und mit Blick auf die aktuellen Ausstellungen sprechen Senioren über Kunst und Kultur.

Geplante Termine für 2020: 29.01 / 26.02 / 25.03. / 29.4. / 27.5. / 24.6. / 29.07. / 26.08. / 30.09. / 28.10. / 25.11.2020 (kein Termin im Dezember)

Mittwochs, 1 x im Monat, 15 – 17 Uhr  
Kursleitung: Helga Semmler  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

## MALSPEZIALISTEN

Malen, kleben, schneiden, spachteln – bei den Malspezialisten geht es bunt her! Hier werden Kinder und Jugendliche zu Künstlerinnen und Künstlern. Gemeinsam mit Britta Rodenkirchen gehen die Malspezialisten einmal in der Woche auf eine künstlerische Entdeckungstour im Leopold-Hoesch-Museum. Nach gemeinsamer Erkundung des Museums, seiner Ausstellungen und Kunstwerke werden die Teilnehmenden in der Kunstwerkstatt selbst kreativ. Die verschiedenen Strömungen der Kunstgeschichte und unterschiedlichen Gattungen der Kunst werden dabei altersgerecht vermittelt.

Künstlerische Leitung: Britta Rodenkirchen  
Kunstwerkstatt, Leopold-Hoesch-Museum

Mittwochs, 15:30 – 16:30 Uhr, Kinder, 6 – 10 Jahre  
13 Termine 52,- € bis Osterferien  
10 Termine 40,- € bis Sommerferien  
09 Termine 36,- € bis Herbstferien  
08 Termine 32,- € bis Winterferien

Mittwochs, 16:30 – 18:00 Uhr, Jugendliche, 10 – 16 Jahre  
13 Termine 65,- € bis Osterferien  
10 Termine 50,- € bis Sommerferien  
09 Termine 45,- € bis Herbstferien  
08 Termine 40,- € bis Winterferien

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Jeden ersten Sonntag im Monat, 15 – 16 Uhr  
**Öffentliche Führung**, Leopold-Hoesch-Museum

Jeden Sonntag, 13 – 16 Uhr  
**Papierschöpfen**, Papiermuseum Düren

Jeden ersten Sonntag im Monat, 14 – 15 Uhr  
**Öffentliche Führung**, Papiermuseum Düren

Jeden dritten Sonntag im Monat, 11 – 13 Uhr  
**Familienführung**, Papiermuseum Düren

## FREIER EINTRITT

- Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Für Schulklassen
- Für alle an jedem ersten Donnerstag im Monat

Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren

Änderungen im Programm vorbehalten.

Pressekontakt  
Stadt Düren | Der Bürgermeister  
Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren | Hoeschplatz 1 | 52349 Düren  
Helen Wobbe | Tel +49 (0)2421 25-2593 | h.wobbe@dueren.de

Postanschrift: Stadt Düren | Amt 42 | 52348 Düren